

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Departmental International Office

Erfahrungsbericht

UNIVERSITÄT JENA

MEIN AUSLANDSSEMESTER IN Kristiansand

Semester: 7 Zeitraum: WS 2023/24	Sprachkenntnisse: Englisch
Studiengang: Wirtschaftswissenschaften	Dauer des Auslandsaufenthaltes: <input checked="" type="checkbox"/> ein Semester <input type="checkbox"/> zwei Semester
Die Universität bietet Kurse in <input type="checkbox"/> BWL, <input type="checkbox"/> VWL, <input checked="" type="checkbox"/> BWL und VWL, <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftsinformatik, <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftspädagogik und <input checked="" type="checkbox"/> Sprachen an (bitte zutreffendes ankreuzen). Die Universität bietet weitere nicht genannte Kurse an: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Falls ja, welche? Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Wie schätzt du die Lehre an der Gastuniversität ein? gut <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	

DIE STADT UND DAS LAND

Studienleben	gut <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Angebot an Freizeitmöglichkeiten	gut <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Angebot an sportl. Tätigkeiten	gut <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Lebensmittelpreise	gut <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Mietpreise	gut <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Preise für ÖPNV	gut <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>

Studentenwohnheime sind vorhanden: ja nein

Vermittlung an Wohnheime durch die Partnerhochschule: ja nein

Gibt es Besonderheiten bei der Unterkunft zu beachten? Ich würde die Unterkünfte am Campus empfehlen, da dort die meisten Internationals wohnen und da immer was los ist. Studierende, die abseits des Campus gewohnt haben, haben sich häufig geärgert, weil sie zur Uni uns anderen Gruppenaktivitäten einen Anfahrtsweg von ca. 20min hatten. Die Häuser Kaserneveien 9, 13 und 15 sind neu gebaut und trotz ihrer sehr geringen Zimmergröße (6m²) sehr gut zu bewohnen. Wenn nicht anders gewünscht, wohnt man häufig mit Jemandem aus dem gleichen Herkunftsland zusammen.

Wie viel Geld sollte man monatlich einplanen? Ca. 1000€ (500€ für Miete + 200€ Essen + 300€ Reisen/Ausflüge/Freizeit) am Ende kommt es aber auch auf die eigenen Präferenzen an. Das Essen war wesentlich teurer als ich gedacht habe, wobei ich in dem Zeitraum keinen Alkohol gekauft habe. Alkohol ist das Teuerste, was man sich in Norwegen kaufen kann, und ich kenne einige, die für das wöchentliche Feiern gehen ca. 150€ für Alkohol ausgegeben haben.

Welche außeruniversitären Aktivitäten sind empfehlenswert? Wandern in der Gegend um Kristiansand ist sehr lohnenswert (Lille Preikestolen, Tommerenna, Odderoya). Eine App, um Wanderwege in ganz Norwegen zu erkunden ist UT. Es gibt in 10min Laufentfernung vom Campus das Fitnessstudio Spicheren mit Fitnessbereich, sowie Schwimmbad mit Whirl Pool und Sauna für ca. 40€ pro Monat. Eine Mitgliedschaft dort hat sich für mich sehr gelohnt, da draußen Sport machen bei

Minusgraden keine Option für mich war. Das Fitnessstudio bietet viele verschiedene Kurse mit sehr motivierten Trainern an, die ich sehr empfehlen kann. Die Kurse sind häufig auf Norwegisch, wobei es aber kein Problem ist, wenn man die Sprache nicht spricht. Jeden Dienstag gibt es eine Waffle Hour organisiert durch den ESN, bei dem man sich gut mit anderen Internationals austauschen, kostenlos norwegische Waffeln essen und Leute kennen lernen kann. Außerdem waren wir auch häufig im See hinter der Uni oder im Meer Schwimmen (Eisbaden tut echt gut) und haben hin und wieder mal ein Café besucht. Bei schlechtem Wetter macht Bouldern und Klettern im Klatreverket sehr viel Spaß (Samstag 2 für 1 für Studenten).

Hast du Reisen/Kurztrips während des Aufenthalts unternommen? ja nein

Wenn ja, welche? Ich habe in meiner Zeit zwei größere Reisen unternommen. Die Erste war ein Roadtrip Ende September durch die Nationalparks südlich von Trondheim über Bergen und Preikestolen. Vor allem die Nationalparks (Jostedalbreen, Jontunheim) kann ich in diesem Zeitraum sehr empfehlen, weil alles in wunderschönen Herbstfarben leuchtet und die Sommertouristen schon wieder weg sind. Allerdings sollte man bei Wanderungen immer den Saisonangaben und den Wanderempfehlungen folgen, da es in manchen Gebieten schon ab Oktober stark schneien kann. Die genaueste Norwegische Wetterapp ist Yr oder Windy. Die zweite Reise ging Ende November nach Bodo mit dem Zug. Von Trondheim haben wir den Nachtzug im Schlafabteil genommen, was wirklich eine sehr coole Erfahrung war. Die Landschaft dort oben ist einmalig und wunderschön. Würde ich nochmal dahin reisen, würde ich unbedingt die Fähre auf die Lofoten nehmen und mir diese Inselkette auch im Winter anschauen (ging leider aus zeitlichen Gründen nicht mehr). Alle Studis, die dort waren, haben nur geschwärmt. Viele sind auch ab November nach Tromso geflogen und haben sich dort Nordlichter, Rentiere, Wale und die Stadt angeschaut. Wenn man da rechtzeitig bucht, kann man verhältnismäßig günstig dahin kommen.

DIE ANKUNFT

Welcher Mobilitätsweg sollte am besten gewählt werden? Wer kein Auto hat, kann mit dem Zug durch Dänemark bis nach Hirtshals fahren und dann die Fähre nehmen oder per Flixbus bis Oslo und dann mit Bus oder Bahn nach Kristiansand weiter. Fliegen empfinde ich als unnötig, da die Entfernung auch mit anderem Verkehrsmittel machbar ist und es wesentlich günstiger ist.

Was muss beachtet werden? (Visa, weitere Dokumente): Ausweis muss man dabei haben, ansonsten empfiehlt sich eine Auslandskrankenversicherung, nach ca. einem Monat in Norwegen muss man sich bei der Polizei registrieren, was allerdings von der Uni organisiert wird.

DIE PARTNERHOCHSCHULE

geeignet für: <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor <input checked="" type="checkbox"/> Master	Kurse auf Englisch <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
---	---

Anzahl der Kurse auf Englisch: hoch niedrig

Zusätzliche Bemerkungen zum Kursangebot auf Englisch (Qualität etc.): Es gibt ein sehr großes Kursangebot mit Kursen auf Englisch. Viele von Ihnen scheinen recht interessant zu sein und auch die Extra-Kurse, bei denen man etwas über Norwegen allgemein lernen kann, scheinen gut vorbereitet zu sein. Das Englisch von Dozierenden und Studenten ist allgemein sehr gut verständlich.

Welche Kurse sind empfehlenswert? International Political Economy hat mich erstmal abgeschreckt, aber dann sehr begeistert, weil man ohne viel wirtschaftspolitisches Vorwissen von einer begeisterten Dozentin sehr viel Spannendes lernt. Ansonsten habe ich noch Brand Management and Advertising belegt, was auch sehr überzeugend referiert wurde, und Business English, was ich als mittelmäßig einsortieren würde.

Ähneln sich die Struktur der Lehre der FSU? Die Dozenten sind persönlicher und hören bei Problemen wirklich zu. Viele sind didaktisch fähig, sodass ihre Vorlesungen interessant sind und man gerne zuhört. Die Vorlesungen sind praxisnah gestaltet und das Verhältnis zwischen Dozierenden und Studierenden wesentlich offener und kommunikativer. Viele Dozenten wollen sicherstellen, dass die Studierenden die Inhalte verstehen und freuen sich über Input der Studierenden. Im Unikontext wird ausschließlich digital an Laptops gearbeitet und das technologische Wissen der Dozierenden ist meistens sehr hoch. Es gibt sehr häufig Zwischenabgaben und Hausarbeiten, die während des Semesters geschrieben werden, viele davon in Gruppenarbeiten. Die Klausuren sind tendenziell leichter als bei uns zu bestehen, allerdings gibt es auch einige Module, in denen man viel lernen muss.

Gibt es Einführungsveranstaltungen zu Studienbeginn? ja nein

Wird ein Sprachkurs der Landessprache angeboten? ja nein

Falls ja, welche? Norwegisch

Mentorennetzwerk/Buddy Programme vorhanden? ja nein

DIE ZEIT NACH DEM AUSLANDSSEMESTER

Würdest du ein Auslandsstudium an der Partnerhochschule weiterempfehlen?

ja nein

Ist das Auslandsstudium für dein Studienprogramm empfehlenswert oder wäre es ggf. für andere Studienprogramme empfehlenswert? Wie schätzt du die Lehre an der Gastuniversität ein? Ich würde ein Auslandssemester an der University of Agder weiter empfehlen, da es eine sehr gute Betreuung ab der ersten Minute durch die Buddys der Uni und viele Angebote von der Uni zum Kennenlernen von Freunden gab, die Natur in Norwegen wunderschön ist, alles nah beieinander liegt und viele Internationals am Campus wohnen, wodurch es häufig Film-, Koch- oder Spieleabende gab. Die Lehre empfand ich außerdem als sehr gut. Da die Uni verhältnismäßig klein ist, ist der Leistungsdruck nicht so hoch und man kann sich Zeit nehmen, um Norwegen zu erkunden oder seine Freizeit anderweitig nutzen.

Welche Erfahrungen möchtest du den potenziell zukünftigen Outgoing-Studierenden nahebringen? (max. 1000 Zeichen)

Es ist wichtig offen für neue Erfahrungen zu sein. Vor allem am Anfang gibt es viele organisierte Treffen, die sehr dabei helfen Freunde zu finden. Es ist empfehlenswert da immer mal dabei zu sein, wenn man „seine“ Leute noch nicht gefunden hat, aber man muss nicht immer bei allem dabei sein. Mit der Zeit und vielen Leuten, die man kennen gelernt hat, findet sich da auch viel von selbst.

Wenn man Kontakt zu Norwegern aufbauen will, dann muss man das aktiv suchen, da Norweger tendenziell eher scheu sind und sich von der Internationals Bubble fernhalten. Dazu bieten sich Aktivitäten, wie Chor oder eine Sportart beim Unisport an.

Auch sollte man seine Finanzen im Hinterkopf behalten und genug Rücklagen haben, da das Erasmus Geld mit einiger Verzögerung erst nachgereicht wird. Gerade Alkoholkonsum ist in Norwegen unfassbar teuer.

Bezüglich der Dunkelheit in den Wintermonaten habe ich mir im Vorhinein zu viele Sorgen gemacht. Die Sonne ist schon merklich weniger da, aber mit Vitamin D Tabletten und viel raus gehen hat mich das nur wenig beeinträchtigt. Kaum jemand in meinem Umfeld hat darunter gelitten und wenn es doch mal so war, haben wir es uns zu Hause gemütlich gemacht und mit Filmabenden die Stimmung wieder gehoben.

Die Zeit in Norwegen war wahnsinnig schön und auch wenn es mal kleine Tiefpunkte gab, würde ich die Erfahrung nochmal machen und Kristiansand für ein Auslandssemester bedenkenlos weiterempfehlen.